

Der **Gießener Anzeiger** erscheint täglich, außer Sonntagen, — Beilagen: **Gießener Familienblätter**, **Kreisblatt** für den Kreis Gießen. **Bezugspreis:** monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M.; durch **Post u. Kreisstellen** monatlich 90 Pf.; durch die **Post** M. 2.— vierteljährlich, ausföhrl. Bestellg., nachdruckl. Rückfälle: für die **Schriftleitung** 112 Berlin, **Waldstraße 112** Anzeiger für **Druckmaschinen**: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen **Bankverehr:** Gewerbebank Gießen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11686 **Swillingrunddruck u. Verlag:** Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. **Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei:** Schulstr. 7.

annahme von anzeigen, die Tagesnummer bis zum Nachmittage vorher. **Seitenpreise:** für örtliche Anzeigen 20 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., b. Platzvorschrift 30 Pf., für Reklamen 75 Pf., bei Platzvorschrift 90 Pf. **Hauptredakteur:** Aug. Giese. **Verantwortlich für Inhalt u. Redaktion:** Aug. Giese; **Stadtm. u. Landverm.:** Dr. H. Reitz; **Anteilhaber:** D. Wed.; **Druckerei:** Gießen.

Neue englische Niederlage in Glandern. Höhenstellungen bei Focjani genommen.

(WZ.) **Großes Hauptquartier, 28. August. (Amtlich.)** **Westlicher Kriegshauptab.**

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
In Glandern brach am frühen Morgen an der Straße **Ypern—Menin** ein starker englischer Angriff vor. Nachmittags legte schlagartig hartes Trommelfeuere gegen die Kampfbereitschaften **Langemarck** und der **Bahn Houlers—Ypern** ein. Unter Verwendung zahlreicher Panzerwagen und tiefliegender Flugzeuge lief dann die englische Infanterie auf dieser Front zum Sturm an. In starker Verteidigung warfen unsere Kampftruppen den Feind, der seinem Angriff durch Vorführung harter Mes-serden dauernd **Nachdruck** zu geben versuchte, überall zurück. **Wendts** legte unter nochmaliger gewaltiger Feuerleistung ein zweiter geschlossener Ansturm gegen dieselben Abschnitte ein. Das Ergebnis der bis in die Nacht hinein dauernden Kämpfe ist, daß außer einer unbedeutenden Einbu-chung nordöstlich von **Fresenberg** unsere Stellungen ver-loren behauptet wurden und die Engländer eine blutige Nie-derlage erlitten.

Der Erfolg des Tages ist der ausgezeichneten Haltung der Truppen und der vernichtenden Wirkung unseres zu-sammengedrängten Artilleriefeuers zu danken. Westlich von **Le Catel** übertrugen neue englische Vor-stöße vor unseren Linien.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Im westlichen Teil des **Chemins des Dames** es suchten die **Franzosen** am **Weg Villenaut—Sancy** in Regimenten-breite zum Angriff vorzubringen; sie wurden durch Feuer abgewiesen.

Südlich von **Courcillon** und südöstlich von **Alles** ver-ließen **Stützpunkt** unsere Truppen für uns erfolgreich. Vor **Verdun** herrschte gestern nur geringe Gefechts-tätigkeit, nachdem die **Freibühnen** um das von uns zurück-gegründete **Beaumont** abgeklungen waren. Die dort ein-gebrochenen Gefangenen gehören drei französischen Divisionen an. **Wendts** nahm auf dem **Wasser der Maas** der **Artillerie-kampf** wieder große Heftigkeit an; bei erfolglosen Teil-angriffen, die westlich der Straße **Beaumont—Vaderanville** vorbrachen, erlitten die **Franzosen** erhebliche Verluste.

In den letzten Tagen errang **Leutnant Vogt** seinen acht-unddreißigsten Luftsieg.

Ostlicher Kriegshauptab.
Front des Generalfeldmarschalls **Prinzen Leopold von Bayern.**

Von der **Düna** bis zum **Dnjepr** war die Gefechts-tätigkeit nur in wenigen Abschnitten lebhaft. Auf dem **Nordufer** des **Pruth** nahmen **rumänische, baltische und österreichisch-ungarische** Regimenter die hart verhaltenen russischen Stel-lungen auf der **Dolzot—Höhe** und das **Dorf Wajan** im **Sturm**. **Sartanidger** Widerstand der **Russen** wurde auch auf den **Hügeln nordöstlich von Dolzot** nach heftigem Kampf am **Abend** gebrochen. **Über 1000 Gefangene**, sechs **Ge-schütze** und zahlreiche **Maschinengewehre** fielen in unsere Hand.

Die Verluste des hinter den **Rakina—Abchnitt** zurück-gezogenen Feindes sind schwer.

Front des Generalobersten **Erzherzog Josef.**

Nördlich von **Sowaja**, im **Suditza—Tal**, wurden unsere Sicherungen von kürzlich genommenen Höhen durch über-legene feindliche Angriffe verdrängt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls **von Mackensen.**

In einigen Abschnitten rege Artillerietätigkeit. **Mazedonische Front.**

Zwischen **Prespa** und **Doiran—See** lebte mehrfach das Feuer auf. Westlich des **Wardar** bei **Plumnica** angreifende feindliche Abteilungen wurden von den **bulgarischen** Posten abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister **Ludendorff.**

Der Abendbericht.

Berlin, 28. Aug. abends. (WZ. Amtlich.)
Im Westen bei **Sturm** geringe Gefechts-tätigkeit. In der **Waldau** wurden dem Feind einige Höhen-stellungen am **Rande** des **Gebirges** nordwestlich von **Foc-jani** entzogen.

Das Theaterunternehmen von **Moskau** nimmt seinen Fortgang. **Hatte** erst **Kerenski** mit großer Gehe alle Lappen und Verbände von den **Banden** **Russlands** gerissen, die man sonst dem Feinde möglichst zu verbergen sucht, und dazu mit der **Empfange** eines ersten Heben gerufen, gerade der Feind sollte darauf hinarbeiten, so fährt jetzt **General Kornilow** fort, die **Wängel** und **Wunden** der **Heeresorganisation** aus Tageslicht zu setzen. Vieles war schon bekannt. Man mußte, daß **Offiziere** **ernannt** wurden und **Truppenteile** aus **eigenem**

Antrieb die **Front** vertiefen, daß **einzelne** **Armeeteile** **Mangel** an **Lebensmitteln** litten und die **Munitionsversie-lung** im **innerpolitischen** **Getriebe** vernachlässigt wurde. **Manches** mochte **abfichtlich** **übertrieben** und **tendenziös** ge-schrieben sein, **zumal** in den **russischen** **Heeresberichten** aus den **Tagen** unserer **Gegenoffensive** in **Galtzien**. **Aus** den **Berichten** unserer **amtlichen** **Kommentare** und den **Er-zählungen** der **Kriegsberichterstatter** mußten wir zu gut, daß **neben** **desorganisierten** **Truppen** andere **Heeres-teile** mit **jäher** **Ausdauer** und **tapferem** **Mannesmut** ge-schlagen **waren**. **Dies** aber mit **Kornilow** **zusammenfassend** über die **Lage** des **russischen** **Heeres** darlegt, läßt doch auf eine **tiefer** **Begründung** schließen, als man **annehmen** konnte, und läßt es **fraglich** erscheinen, ob die **asiatischen** **Bräu-gangsmittel** der **Rassenerziehung** usw. hier noch eine **Besserung** herbeiführen können.

Verwunderlich ist es doch, wie trotz allem **Kerenski** wie ein **toleranter** **Poland** die **Haute** gegen den „**unberühn-lichen** **Feind**“ **schaltete** und daß die **Erklärungen** der **frü-heren** **Dumamitglieder**, **sozialistischer** **Verbände** und **anderer** **Körperchaften** ihm **dazu** **Beifall** **klafsen**. **Dabei** ist es **Kerenski** noch nicht einmal **gelingen**, der **Welt** die **Ueberzeu-gung** **beizubringen**, daß **er** der **einzig** **Mann** sei, der in **Rußland** das **Bess** in der **Hand** **hatte**. **Komnte** er es doch nicht einmal **wagen**, diesen **russischen** „**Nationalfortschritt**“ in **Petersburg** **abzuholen**. **Er** mußte ihm **nach** **Moskau** **einberufen**, und **selbst** **dort** kam es **vorher** zu **Gegenan-geboten** und **Streiks**, die **sich** von den **Artenalen** bis auf die **Kellner** **erstreckten**. **Im** **Theatergasse**, **unter** der **Zahl** der **Gelobenen**, die **ihre** **Zulassung** auf **Herz** und **Nieren** **geprüft** **waren**, **hau** **sich** **freudig** **umwand**, **der** **zu** **widersprechen** **wagte**, **wenn** auch die „**Times**“ **mitteilten** sich zu dem **Einverständnis** **gestanden** **sieht**, daß die **Wede** **Kerenski** **allgemein** **entausset** **habe**.

Der **Kerenski** **nicht** **genug** **dämmt** **getan**, daß er, wie der „**Corriere**“ **sagt**, „in **Moskau** **nicht** wie ein **inter-nationaler** **Sozialist**, sondern wie ein **Rationalist** ge-sprochen und **damit** **seine** **Rede** **von** dem **Beifall** **der** **über-wiegend** **bürgerlichen** **Bevölkerung** **gut** **eingestellt** hat.“ **Für** die „**Times**“ **ist** es **andere** **nicht** **einmal** **genug**, daß **sich** **Kerenski** in **einem** **Kriegsuge** den **Wider-spruch** **leistete** **von** **einem** „**unberühnlichen** **Feinde**“ und **einem** **angeltlich** **neuen** **Friedensangebot** der **Mittelmächte** zu **reden**, um **das** **Annehmen** **eines** **Sonderfriedens** mit **Ent-rüstung** **abzulehnen** und **damit** **die** **langst** **erlöschene** **Kriegs-geisterung** **des** **russischen** **Volkes** **vor** **neuem** **aufzuspitzen**. **Nur** die **Täusch** **nach** **neuem** **Beifall** **trug** **Kerenski** **ber-anlaßt** **haben**, von **einem** **zweiten** **Sonderfriedensangebot** **Deutschlands** **zu** **sprechen**, das **nach** **den** **Anstaltungen** **der** „**Mord** **Allgem** **Tag**“ **nur** in **der** **Phantasie** **des** **russischen** **Ministerpräsidenten** **erleucht**.

Wollte **Kerenski** **im** **Gegensatz** zu **seiner** **Moskel** **von** „**unberühnlichen** **Feinde**“, **von** **Friedenswillen** **Deutsch-lands** **reden**, so **konnte** er **auf** **das** **allgemeine** **deutsche** **Friedensangebot**, den **Reichstagsbeschluss** **von** 19. Juli, **keinen** **nehmen**. **Das** **hat** er **aber** **nicht**, er **sprach** **überhaupt** **nicht** **von** **Friedensmöglichkeiten**, **da** **er** **allen** **Anlaß** **hat**, den **Beifall** **seiner** **Verbündeten** **zu** **ernten**.

„Ob er auch den **Beifall** **des** **eigenen** **Volkes** **finden** wird“, **sagt** die „**Mord** **Allgem** **Tag**“, **ist** **eine** **andere** **Frage**. **Dies** **wird** **sich** **auf** **die** **Dauer** **sicherlich** **nicht** **darüber** **hinauszuweisen** **lassen**, daß **Kerenski** **seine** **eigene** **Vergangenheit** **mehr** **und** **mehr** **verleugert**.“

So **kommt** es **denn**, wie **wir** **schon** **gestern** **sagten**, **nur** **darauf** **an**, wie **lange** es **dem** **russischen** **Diktator** **gelingt**, **seinen** **zweifelhafte** **Theatererfolg** **im** **Moskauer** **Theaterale** **auf** **die** **russische** **Waise** **wirken** **zu** **lassen**. **Wir** **führen** **dazu** **die** **Worte** **anführen**, mit **der** **die** **Tägliche** **Rundschau** **bei** **Betrachtungen** **über** **die** **Rede** **des** **Ministerpräsidenten** **schrift**: „**Seine** **englischen** **Gegner** **rumpfen** **unmöglich** **die** **Stirn**. **Denn** **Kerenski** **redet** **Blut** **und** **Eisen**; **aber** **vor** **seiner** **Tür** **raunt** **das** **Stimmengewirr** **einer** **Leinwand** **Ueber-revolution** **und** **einer** **Misshandlungen** **Gegenrevolution**.“

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
Wien, 28. Aug. (WZ. Nichtamtlich.) **Amtlich** **wird** **verlautbart:**

Ostlicher Kriegshauptab.
Bei **Sowaja** mußte vorgestern eine **gewonnene** **Höhe** **vor** **überlegem** **Angriff** **wieder** **geräumt** **werden**.

Bei **der** **Armee** **des** **Generalobersten** **Kritel** **entzogen** **österreichisch-ungarische** **und** **deutsche** **Regimenter** **den** **Russen** **in** **heißem** **Kampfen** **das** **Dorf** **Wajan** **und** **die** **Stellungen** **auf** **dem** **Dolzot**. **Es** **wurden** **über** **1000** **Gefangene**, **sechs** **Geschütze** **und** **zahlreiche** **Maschinengewehre** **eingebracht**.

Italienischer Kriegshauptab.
Durch **Zug** **neuer** **Kräfte** **verstärkt**, **lehnte** **der** **Italiener** **auf** **der** **Hochfläche** **Paniska** **—** **Heiligenacit** **alles** **daran**, **seinen** **zu** **Beginn** **den** 11. **Juni** **erschlagen** **unter** **großen** **Opfern** **errungenen** **Winnungsm** **zu** **erneuern**. **Soll** **in** **allen** **Teilen** **dieser** **Front** **fiel** **dem** **Feind** **gegen** **unsere** **Truppen** **an**. **In** **erhöhten** **Handgraten** **und** **Vajonetti** **kämpften** **meh** **die** **in** **zehntägiger** **Schlacht** **ungebrochen** **gebliebene** **Widerstandskraft** **unserer** **Streiter** **mit** **der** **italieni-**

schen **Uebermacht**. **Die** **braven** **Verteidiger** **gingen** **auf** **der** **ganzen** **Linie** **als** **Zieger** **hervor**. **Der** **Geg-ner** **wurde** **überall** **abgeworfen**; **er** **flüchtete**, **stetig** **weil** **völlig** **auf** **gekocht**.

Nach **östlich** **von** **Görz** **mißglückte** **den** **Italienern** **ein** **mit** **beträchtlichen** **Kräften** **unternommener** **Vorstoß**.

Im **Gebiet** **des** **Sillifer** **Tag** **fährte** **ein** **unter** **bedeu-tenden** **alpinen** **Schwierigkeiten** **im** **Wert** **gehobener** **Unter-nahmen** **zum** **vollen** **Erfolg**. **Kaiser** **idäen** **leben** **in** **Es** **und** **Schnee** **überwiegend** **einen** **feindlichen** **Posten** **aus** **und** **brachten** **zwei** **italienische** **Offiziere**, **20** **Mann**, **ein** **Maschinengewehr** **und** **einen** **Scheinwerfer** **zurück**.

Der **Chef** **des** **Generalstabes**.
Die **Fronzofschlacht.**

Wien, 29. Aug. **Aus** **dem** **Kriegspressquartier** **wird** **von** **28.** **August** **abends** **gemeldet:** **Auf** **der** **Hochfläche** **von** **Heiligenacit** **und** **östlich** **von** **Görz** **bei** **unveränderter** **Lage** **sehr** **heftige** **Kämpfe**.

Die Kämpfe in West und Ost.

Berlin, 28. Aug. (WZ.) **Trotz** **aller** **Mühseligkeit** **und** **schweren** **Verluste** **lehnte** **die** **Engländer** **an** **der** **handlichen** **Front** **ihre** **veranzahlten** **Angriffsversuche** **fort**. **Nachdem** **am** **Morgen** **des** **27.** **bedeutend** **der** **Straße** **Ypern—Menin** **ein** **starker** **tiefergelegener** **Angriff** **hätig** **zusammengedrungen** **war**, **setzten** **die** **Engländer** **in** **den** **granatengereinigten** **Gebieten** **zwischen** **den** **beiden** **Waldlinien** **Waldau** **—** **Staden** **und** **Ypern—Koulers** **vor** **neue** **Durchbruchsversuche** **ein**. **Im** **3.** **Uhr** **nachmittags** **brach** **auf** **der** **Front** **von** **Ypern** **bis** **zum** **Kanal** **von** **Soldwelle** **schlagartig** **ein** **Feuersturm** **aus**, **den** **schwere** **Angriffe** **folgten**. **Tiefgeschossen** **englische** **Artilleriegeschosse** **besetzten** **Zank**, **die** **sich** **in** **einem** **Wen** **über** **die** **Verständnisse** **Granatbatterien** **hohnten**. **Infanteriegeschosse** **fielen** **in** **niedriger** **Höhe** **vorans**, **um** **durch** **Maschinengewehrfeuer** **den** **Sturmwällen** **den** **Weg** **zu** **bahnen**. **Über** **unabhängig** **durch** **die** **englische** **Artillerie** **legte** **die** **deutsche** **Muskelkraft** **ein**. **Ein** **Östlich** **und** **Strammelland** **schlug** **den** **ankommenden** **Waffen** **entgegen**. **In** **erhöhten** **Waldhängen** **warfen** **sich** **die** **deutschen** **Feuer** **auf** **die** **Engländer** **und** **warfen** **sie** **überall** **zurück**. **Im** **8.** **Uhr** **abends** **verdrängten** **die** **Engländer** **nach** **nodmöglicher** **Trommelfeuer** **einen** **weiten** **großen** **Kriegs**. **Bis** **10.** **Uhr** **hielten** **die** **Räume** **an**, **in** **denen** **bis** **auf** **eine** **geringe** **Einbu-dung** **nordöstlich** **von** **Fresenberg** **die** **deutschen** **Stellungen** **reflex** **behalten** **wurden**. **Das** **Frühstück** **liegt** **doll** **von** **englischen** **Toten**. **Ein** **neuerlicher** **Angriff** **an** **der** **Straße** **Ypern—Menin**, **den** **die** **Engländer** **unter** **Verwendung** **von** **Raketen** **vorberieten**, **kam** **in** **den** **zusammengedrängten** **deutschen** **Verteidigungsstellungen** **nicht** **zur** **Durchführung**. **Am** **der** **übrigen** **Front** **kam** **es** **bis** **auf** **einen** **zusammenstoß** **mit** **ein** **bestimmten** **Patrouille** **enna** **einen** **Waldauer** **Abchnitt** **des** **Planquartiers** **zu** **feinere** **Infanterieangriffen**. **Nach** **das** **Artilleriefeuer** **hielt** **sich** **in** **mäßigen** **Grenzen**.

Im **Artois** **verdrängten** **die** **Franzosen** **bei** **St. Quastin** **ein** **neuerlichen** **Zulauf**. **Nachdem** **den** **erschöpfenden** **Schauern** **des** **Arbeiterkolonnen** **kam** **es** **zu** **erhöhten**, **äußerst** **blutigen** **Kämpfen**. **Man** **gegen** **Kann**. **Wiederum** **mußten** **die** **Kanadier**, **wie** **am** **Tag** **vorher**, **unter** **Einbu** **zahlreicher** **Toter** **und** **Verwundeter** **zurück**. **Nach** **nordlich** **von** **St. Quentin** **wurde** **um** **4.** **Uhr** **nachmittags** **ein** **in** **Weg** **Colonne** **ferne** **nach** **heftigen** **Feuerüberfall** **einzelnen** **englischer** **Angriff** **im** **Gegensatz** **geordnet**.

In **der** **Alsace** **Front** **verdrängten** **die** **Franzosen** **am** **Morgen** **des** **27.** **bei** **Wentzen—Re**, **so** **wie** **südlich** **Alles** **verdrängte** **Teil** **südlich** **Alles** **weiteren**. **Ein** **deutscher** **Stützpunkt** **holte** **südlich** **Alles** **ein** **großen** **Anzahl** **Gefangener** **aus** **den** **französischen** **Gräben**. **Am** **Chemins-des-Dames** **hielt** **das** **Artillerie-feuer** **Tag** **und** **Nacht** **an**.

Vor **Verdun** **haben** **die** **erhöhten** **Kämpfe** **um** **Beaumont** **mit** **einem** **vollen** **deutschen** **Erfolg** **geendet**. **Unter** **wäher** **Entschlung** **der** **Zustände** **spricht** **die** **französische** **Effektivermeldung** **vom** **27.** **August**, **5.** **Uhr** **nachmittags**, **von** **erheblichen** **deutschen** **Gegenangriffen** **auf** **die** **französische** **Stellung** **am** **Südrand** **von** **Beaumont**. **In** **Waldau** **haben** **sich** **die** **Franzosen** **den** **ganzen** **27.** **August** **über** **abgemacht**. **Beaumont** **zu** **erobert** **und** **sind** **nach** **Infanterieerfolgen** **aus** **diesem** **Dorf**, **das** **es** **im** **schon** **zu** **große** **Ofer** **gelostet** **hat**, **wieder** **geordnet** **wurden**. **Die** **Deutschen** **halten** **den** **gesamten** **Südrand**. **Nur** **am** **Chaussee** **des** **Dorfes** **ist** **den** **Franzosen** **ein** **kleines** **Schützengestell** **verblieben**. **Nach** **diesem** **schweren** **Widerstand** **er** **zu** **er** **den** **die** **Franzosen** **in** **ihre** **Angriffsrichtung**. **Der** **Tag** **verlie** **verhältnismäßig** **nüch**. **Erst** **gegen** **Abend** **versuchten** **die**

Haut le mérite.

Berlin, 28. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Nach dem Reichsanzeiger wurde dem königlich bairischen General der Infanterie Grafen von Rothner und dem I. u. I. österreichisch-ungarischen Generalmajor von Straußenburg das Ehrenkreuz des Ordens Pour le mérite, dem königlich sächsischen General der Infanterie von Carlomag, dem königlich bairischen Oberleutnant von Kemmer, dem königlich bairischen Oberleutnant Ritter von Lütjeholm der Orden Pour le mérite verliehen.

Schwere französische Verluste.

Berlin, 28. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Nach neueren Feststellungen, die ergänzt werden durch die Angaben von Gefangenen von 7 verschiedenen Divisionen, betragen die französischen Verluste am Angriffsstöße des 20. August vorichtig geschätzt 18.000 bis 20.000 Mann. Wie berichtet, waren beim Angriff 10 französische Divisionen beteiligt und zwar wurden durch Gefangene folgende französische Angriffsdivisionen festgestellt: Die 25., 26., 27. Division, die Division Marcorne, die 128., 123., 165., 42., und die in ihrer Stärke einer Division gleichkommende 153. Brigade. Außerdem hatte eine unbekannt französische Division am Weichung des Toten Mannes angetroffen. Ferner wurden Teile der 40. Division und der Matrimons-Jäger festgestellt.

Französische Verleumdungen.

Berlin, 28. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Französische Zeitungen und Pamphlete verbreiten die Behauptung, daß französische Agenten fälschlich von Berlin nach der deutschen Frontlinie und von dortigen Frontlinien kommend nach Berlin seien. So sei das Hospital Damm wiederhergestellt worden. Hierzu sei bemerkt, daß Damm als Wohnort für die Besatzungstruppen und als große militärische Bedeutung besitzt. Der Ausbaubehuf von Damm ist nur und während der letzten Schlacht von Berlin fast beinahe beendet. Diese militärischen Anlagen und Ausbaubehufe seien die völlige Beherrschung der deutschen Frontlinie. Wenn das Hospital von Damm durch die Angriffe gefährdet ist, so dürfte es sich für die Franzosen empfehlen, das Hospital in größerer Entfernung von militärischen Anlagen zu verlegen. Grundsätzlich sei dem Hospital von Berlin eine Stellung zu unterstellen. Zu dem von benannten deutscher Frontlinie am Abend und in der Nacht zum 20. August wird bemerkt, daß im Gegensatz zur Darstellung des französischen Nachrichtenbüros sämtliche dieser Angriffe militärischen Anlagen gäbe. Ein drittes Nachrichtenbüro bemerkt an diesem Tage angeblich die Nachrichtenbüros bei Stenno, Sornitz und Bismarckensdorf sowie die Nachrichtenbüros bei beiden letzten Orten. Die Nachrichtenbüros und Nachrichtenbüros werden mit Nachrichtenbüros versehen. Selbstverleumdung werden französische Agenten nicht angegriffen.

Die Mostauer Konferenz.

Berlin, 28. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Die „Arbeitsgemeinschaft der Arbeiter“ über die Rede Kerenski: Die Petersburger Telegramm-Agentur hat uns den ausführlichen Bericht über die Rede Kerenski über die russische Arbeiterbewegung in Mostau am 27. August zur Verfügung gestellt. Die Rede Kerenski — nicht für unsere Freunde, sondern besonders für unsere Feinde bestimmt, die unsere Truppen betreffen. Die ganze Darstellung Kerenski ist offensichtlich zu dem Zweck bestimmt, Deutschland als benachteiligten Staat, der die Armee und das russische Volk überfällt und seine Freiheiten wieder zu verteidigen droht. Kerenski will zeigen, daß dies nicht der Fall ist; aber, von Nachdruck erhebt, sagt er die alten Schlägerworte der Entente neu zu, um auf das friedliche russische Volk zu wirken, dessen Bundesgenossen aus Furchtsamkeit einen allgemeinen Frieden weiter verhindern. Wenn sich niemand in der Mostauer Nationalversammlung kund gegeben hat, daß die Entente, die er anwendet, um dem russischen Volk gegenüber den hohen Preis der Freundschaft zu stellen, bereits ihre Wirkung nicht haben. Das „freie“ russische Volk wird von den jenseitigen Nachrichten genau so in der Lage betrachtet, wie unter der zaristischen Herrschaft; jedoch schließt der die Ereignisse ohne Korrespondenzverhältnisse verläßt, muß der Gang der Entwicklung klar sein. Kerenski hat in einem Zeitungsartikel, wo er glaubt, daß die russische Front von Truppen entblößt sei, gegen den Rat Brjussilow eine offensive Unternehmung zu betreiben und von der er leichte Triumphe erwartete, um im Innern die volle Macht in die Hände zu bekommen. Herr Kerenski hat sich bemüht, daß die Offensive für Russland fremde Kriegsgefahr gebietet und die Fronten zu verschieben. Die Offensive hat als Verteidigungsmaßnahme ein nationales Gegenüber Deutschlands und Österreich-Ungarns herangezogen. In dem Maße der russischen Soldaten, die gegen ihren Willen in die Schlacht hineingetrieben worden waren, erlähmt der russische Angriff. Kerenski hat diesen Prozess der Ereignisse gefälscht, um Deutschland als Aggressor hinzustellen, daß die russischen Freiheiten verhindern wollte. In mehr noch! Um seiner Rede eine Unterlage zu schaffen, ließ er wenige Tage vor der Gründung der Mostauer Versammlung die russischen Truppen an der Wa. zurückziehen und veränderte seinen Vorschlag eine deutsche Offensive an der russischen Frontlinie, die niemals stattgefunden hat. Lieber Deutschland hat Kerenski monoton behauptet, daß er und seine Befreiungen und Befreiungen eine Verheißung eines Sonderfriedens an sich. Der Beweis aber, daß ein solches Anerkennen jemals erfolgt ist, ist der Beweis, daß Kerenski nicht. Wenn in der russischen Rede teilweise die Rede des früheren Reichstages von Reichmann Döllner vom 30. März als Anerkennen eines Sonderfriedens hingestellt wurde, so entbehrt das der Unterlage. In der Rede war nur gesagt worden, daß Deutschland nichts anderes begehrt, als möglichst bald wieder mit Russland in Frieden zu leben, in einem Frieden, der auf einer für alle Teile ehrenvollen Grundlage aufbaut sei. Daß dies im Wege eines Sonderfriedens geschehen sollte, war mit keinem Worte angedeutet worden. Im Gegenteil wurde in unserer Zeitung (siehe unten) ausdrücklich betont (am 15. April), daß ein solches Sonderfriedensangebot, das Reichmann Döllner an die Verbündeten Russlands gerichtet haben soll, nur in der Variante des russischen Nachrichtenbüros existierte. Wenn aber irgend ein solches Sonderfriedensangebot existiert, so wird es dem Nachrichtenbüro der deutschen Friedensangebote an einem dem Nachrichtenbüro (siehe unten) vom 19. Juli vollkommen vom Frieden beachtet Kerenski einmal gar nicht. Seine Rede ist eine Kriegsrede. Damit wird er fälschlich im vollen Besitze der Verbündeten Russlands erufen. Es er auch den Willen des eigenen Volkes finden wird, ist eine andere Frage. Dies wird sich auf die Dauer sicherlich nicht darüber hinwegsetzen lassen, daß Kerenski keine eigene Verantwortung mehr und mehr verleiht. Es mag erinnert sein an die Rede, die er am 21. April in der allrussischen Arbeiterkonferenz gehalten hat. Damals rief er aus: Gewissenlos! Indem die provisorische Regierung den Willen des Volkes erfüllt, hat sie in der Tat allem in der Forderung des Krieges das ganze alte Kriegsprogramm geändert und allen Forderungen, Bergabnahme- und unterirdischen Forderungen auf immer ein Entzinnen Kerenski entgegen. Das russische Volk hat inzwischen von mehreren Seiten Kerenski erufen: auf der einen Seite von Entzinnen der deutschen Nachrichtenbüros, auf der anderen Seite von der russischen Frontlinie des russischen Nachrichtenbüros, in der es heißt, daß der Reichstag einen Frieden der Befreiung und dauernden Befreiung der Räder, erhebt, einen Frieden, mit dem erzwungenen Schicksalsverträgen, sowie politische, wirtschaftliche oder finanzielle Bergabnahmen unvereinbar sind. Dies Zeugnis um kann, um den Krieg zum Frieden zu führen, ist gegeben. Aus Russland, von dem die Bewegung zum Frieden aus-

gegangen ist, erhebt aber nur ein Echo zurück, das von Floß George, Woinarski und Wilson diktiert ist, und das alle Entscheidungen der russischen Demokratie, die den letzten Kriegswinter hindurch, zunächst macht. Außerdem verlangt, daß die russische Revolutionärregierung ihre Fäden wieder auf „kontinuierlich“ ziehen. Das russische Volk wird darüber zu entscheiden haben, ob diese Politik wirklich dem Wohl des Landes, und ob sie die dem Willen des Volkes entspricht. Aus Stimmen, die uns täglich aus der russischen Presse entgegenfallen, glauben wir das Gegenteil entnehmen zu müssen. Die Zeiten sind vorbei, wo es genügt, mit schönen Worten Trugbilder hervorzuzaubern, die nach außen hin wirken sollen. Jeder kennt sie aus der Realität der Tatsachen. Das russische Volk wird sich gegenüber der Rede Kerenski fragen, welche Pläne seine gegenwärtige Regierung hat, um den ererbten Frieden herbeizuführen. Oder sollte sie überhaupt keine solchen Pläne besitzen?

Kornilow über die Zustände in der russischen Armee.

Moskau, 27. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur. Generalissimus Kornilow ist hier eingetroffen und feierlich begrüßt worden. Er versicherte in seiner Antwort, die Parole der Armee heiße nicht Parlamentarismus, sondern das Heil des Vaterlandes und Krieg bis zum siegreichen Ende.

Petersburg, 28. Aug. (RFB.) Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur: In seiner Rede auf der Moskauer Konferenz sagte Kornilow u. a.:

„Das alte Regime hat dem freien Russland eine Armee hinterlassen, die trotz aller Mängel ihrer Organisation wenigstens von Kampffähigkeit besetzt war und zu Opfern bereit war. Eine ganze Reihe von Maßnahmen, die vor Jahren ergriffen wurden, denen der Geist der Armee und ihre Angehörigen vollkommen fremd waren, haben sie in eine Truppe von Menschen verwandelt, die gänzlich den Verlust verloren hatten und nur für ihr persönliches Wohl agierten. Wenn Russland gerettet werden will, muß die Armee um jeden Preis regeneriert werden. Man muß sofort die von mir ausgearbeiteten Maßnahmen, die der Leiter des Kriegsministeriums durchzuführen begibt hat, ergreifen. Zu diesen Maßnahmen gehört u. a. 1. die Verklärung der ameren Mannschaften der Armee durch Wiederherstellung der Autorität der Offiziere und Unteroffiziere, 2. die Verbesserung der militärischen Lage der Offiziere, die sich bei den jüngsten militärischen Unternehmungen so sehr bedroht haben, 3. Bekämpfung der Trägheit der Kommandeure, die sich im Inneren der Armee die Lage der Regimenter verwalten, sich aber nicht in die freigelegten Unternehmungen und in die Ernennung der Führer einmischen wollen.“

„Die Macht der ganzen Armee“, fuhr Kornilow fort, „hängt von dem Zustand des Hinterlandes ab. Es besteht Gefahr, daß das Blut, das notwendigweise während der Wiederherstellung der Ordnung an der Front fließen wird, unfruchtbar bleibt, wenn die verorganisierte und zum Kampf bereit Armee ohne Nahrung, Verpflegung, Munition und Ausrüstung gelassen würde. Auch halte ich es für unerlässlich, daß die an der Front ergriffenen Maßnahmen auch im Hinterland angewandt werden.“

Kornilow fuhr in seiner Rede fort: „In der Tat habe ich Bedenken, daß mit Zuzug unserer Eisenbahnen beruht ist, daß unter der Hand im Westen über keine Lebensmittel mehr erhalten wird. Vorübergehend besteht ein Mangel an Brot und Viehfuttermittel. Die Eisenbahnfront, das von Mangel an Brot und Viehfuttermittel und erklärt, es besteht fast Hungernot an der Front. Kornilow erwähnte auch einige Stellen über die Produktion der Betriebe, die für die Landesverteidigung arbeiten. Diese haben sich in der Zeit vom Oktober 1916 bis Juni 1917 bei der Herstellung von Geschützen und Munition um 60 und um 80 Prozent bei der Herstellung von Mägenen vermindert. „Wenn also“, fuhr Kornilow fort, „dieser Zustand anhält, werden sich unsere Armeen in dem gleichen Zustand befinden, wie im Frühjahr 1915 bei dem Rückzug in Polen, Ostgalizien und den Karpaten.“ Der Oberbefehlshaber des Heeres erklärte, daß mit der letzten Forderung, das die von ihm vorgeschlagenen Maßnahmen sofort zur Ausführung gebracht werden müßten. Er glaube an die glänzende Zukunft Russlands und der russischen Armee und besaß das Vertrauen, daß ihr aller Ruhm wieder hergestellt wird.“

Kornilows Rede wurde allseitig mit lauten, langanhaltenden Beifall aufgenommen, nur auf der äußersten Linken bewachten mehrere Mitglieder der Arbeiter- und Soldatenräte Stille. Der Oberbefehlshaber verließ sofort die Versammlung und begab sich in Begleitung seines Adjutanten ins Hauptquartier.

Petersburg, 28. Aug. (RFB.) Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur: General Kornilow sagte in seinem Briefe weiter, daß die Lebenslage, deren Verbesserung er verlangt habe, und andere Maßnahmen die Armee von der hundertprozentigen Frontfähigkeit und der Gebietsverteidigung zu einer 100prozentigen Frontfähigkeit zu bringen. Die russische Armee nach seiner letzten Rede. Herr Kornilow hat, daß im Monat August die entzinnen Soldaten 400.000 Mann, 100.000 Mann und andere Offiziere getötet hätten, und daß erst die Abordnung bürgerlicher Gewaltmaßnahmen dem ein Ende gemacht hätten. Andererseits habe ganz kürzlich ein sibirisches Schützenregiment, das sich vor der Revolution her zum Beispiel gehalten hatte, die Mauer von verlassen und nur der Befehl, das ganze Regiment zu vernichten, habe es dazu gebracht, in seine Stellungen zurückzukehren. „So befähigen wir uns nicht, die Aufgabe, die ourselves endlich unternommen werden wird. Aber die Gefahr neuer Kämpfe laßt sich nicht immer auf dem Lande. Die Lage an der Front ist bedauerlich, doch nur ganz Günstigen und die ganze Situation und alle Früchte unserer jüngsten Siege verloren gehen. In mehreren Stellen hat der Feind unsere Grenze übergriffen und bedroht unsere kriegswichtigen Anlagen. Der Feind hat die russische Armee zu vernichten zu versuchen, die die Tore von Riga, und wenn unsere Armee nicht hilft, die Rüste am Golf von Riga zu halten, wird der Weg nach Petersburg bald offen stehen.“

Die Moskauer Tagung zählt 2500 Abgeordnete, darunter 488 Mann Mitglieder, 110 Vertreter, 220 Sozialdemokraten aus ganz Russland, 147 Abgeordnete von Stadtverwaltungen, 118 Vertreter des Bundes der Bauern und der Städte, 150 Abgeordnete von industriellen Organisationen und Banken, 178 Mitglieder von Berufsverbänden und 313 Genossenschaftsmitglieder. Die Hauptversammlung wird bis zum 28. August verlängert, damit die 91 Abgeordneten, die sich zum Wort gemeldet haben, Gelegenheit zum Sprechen erhalten.

Dumakerklärungen.

Petersburg, 28. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur: Auf der Konferenz in Moskau erklärte in der Sitzung vom 27. August der Abgeordnete der ersten Duma, Jabolow, im Namen der ersten Duma, daß die russische Demokratie außerhalb des politischen Parteigewirrs, die sich auf demokratische Prinzipien gründe und die die geistliche Ordnung, die persönliche Freiheit und die bürgerliche Freiheit einhalten würde. Der Redner betonte, daß es durchaus notwendig sei, das Oberkommando der Armee von diesem besonderen Einfluß unabhängig zu machen. Er schloß mit dem Hinweis darauf, daß die Abgeordneten der ersten Duma jeden Gedanken an einen Sonderfrieden mit Entzinnen abweisen und einen ehrenvollen Frieden nur dann anerkennen könnten, wenn er nicht ein deutscher Frieden sei, der ein Ergebnis eines deutschen Sieges, sondern eine Folge des Triumphes Russlands und seiner Alliierten.

Petersburg, 28. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur: Auf der Moskauer Konferenz erklärte der Minister der ersten Duma, Kirsinski, die Abgeordneten der ersten Duma hätten sich verpflichtet, mitzutreten, sie könnten nur eine Regierung unterstützen, die sich von folgenden Grundsätzen leiten ließen: 1. Fortsetzung der Kriegsbekämpfung der feindlichen Truppen aus Russland und den alliierten Ländern; 2. Ergreifung der Regierung auf der Grundlage der Zusammenarbeit der Parteien und der Landesverteidigung. — Kerenski erklärte, die

Regierung habe es für notwendig erachtet, den Generalissimus Kornilow aufzulockern, auf der Sitzung zu erscheinen, um die die Lage an der Front und den Zustand im Hinterland auseinanderzusetzen.

Eine Erklärung demokratischer Vereinigungen.

Petersburg, 28. Aug. Die Petersb. Telegramm-Agentur meldet über den Kongreß in Moskau vom 27. August: Im Namen der Vertreter einer Reihe demokratischer Vereinigungen verlas Kirsinski eine Erklärung, die hervorhebt, daß nur die tätige Mithilfe der revolutionären Armee die Wiederherstellung der Armee und des Landes und die Rettung Russlands und der Revolution ermöglichen werde, daß die Demokratie nicht von dem revolutionären Lande getrennt werden könne und daß nur eine Macht, die sich aus der ungeheuren Masse des Volkes stütze, das Land aus seiner kritischen Lage retten und das äußeren und inneren Frieden besiegeln könne. Redner schloß seine Erklärung mit einem Appell an die vorläufige Regierung, die mit voller Kraft und Vollkommenheit ausgestattet werden müsse.

Eine Erklärung sozialistischer Sozialisten.

Bern, 28. Aug. Die „Berliner Tagung“ erhielt aus Paris eine Erklärung sozialistischer Sozialisten, in der es heißt: Die Petersburger Ereignisse wurden von der russischen Regierungspresse wie von einem Teil der französischen Presse zu einem schmutzigen Lieberall der Völkerverhetzung und der russischen Anarchisten ausgenutzt. Während man gegen diese Revolutionäre mit allen Kräften hegt und sie allen Verfassungen eines Diktatorregimes aussetzt, verbreitet man gleichzeitig über sie verächtliche Verleumdungen. Alle diese Verleumdungen können das französische Proletariat nicht irreführen. Wir wissen sehr gut, wer sie sind und was sie wert sind, die Männer, die man so beleidigt. Eine Seite von ihnen, wie der Genosse Trotzki, lebte unter uns. Das einzige Verbrechen dieser Männer ist die Treue zu ihren Liebesgeheimnissen und dem internationalen sozialistischen Programm. Statt sich irreführen zu lassen durch die süße Anteilnahme an der Regierung, kämpften sie gegen den neuen Bolschewismus, letzten jede Minute ihrer Existenz auf Spiel für die Sache des internationalen Proletariats. Das sind die Männer, gegen die man jetzt die ungeheuerlichsten Verleumdungen verbreitet: „Agenten einer fremden Regierung“. Wir wollen den Urheber dieser jenseitigen Lügen sagen: „Sie wird nicht mehr fruchten als die vorherige, sie werden die Demoralisation der Internationalen dadurch nicht erreichen.“

Die „Times“ zur Rede Kerenski.

London, 28. Aug. (RFB.) Die „Times“ meldet aus Moskau vom 27. August, daß die Rede des Ministerpräsidenten Kerenski auf der Konferenz eine allgemeine Enttäuschung hervorgerufen hat. Man erwidert, daß er eine glänzende Gelegenheit verpasst habe, einen klaren Eindruck auf die, die wirklich russisch fühlen, zu machen. Die Konferenz wurde in dem höchsten überfließen Zustand gehalten. Kerenski sprach nur ab und zu, ohne auf die Begeisterung, die ihn umgab, zu achten. Er wurde nicht durch den Separatismus hindurch. Der Vortrag der Konferenz erklärte die Arbeiter- und Soldatenrat mit 364 gegen 304 Stimmen gegen jeden demokratischen Streit und gegen jede Störung der Konferenz. Die Soldaten haben die Mithilfe, die Mithilfe zu unterstützen. Außerdem verurteilten die Exzessive, die die Abhaltung der Konferenz in Petersburg unmöglich gemacht hatten, ihre daselbst zu tun. Die Strafmaßnahmen, die Kerenski, die Spionage und Sabotage haben die Arbeit eingestellt und selbst die Arbeiter in den Fabriken streikten. Nach einem anderen Bericht hätte gefordert der Streit wieder auf.

Internationale sozialistische Arbeiterzusammenkunft in England.

London, 28. Aug. (RFB.) Weitermeldung. Die internationale sozialistische Arbeiterzusammenkunft wird heute unter dem Vorsitz Hendersons in der Central Hall in Westminster eröffnet. Belgien ist auf der Konferenz durch zwei, Russland durch vier, Frankreich durch zehn, Portugal durch zwei, Griechenland durch einen, Großbritannien durch 46 und Südafrika durch einen Abgeordneten vertreten. Es wird beantragt, daß die Konferenz in vier Abteilungen geteilt wird, um über die Hauptpunkte der Erklärung der britischen Arbeiterpartei über die Kriegsspiele zu beraten. Die vier Punkte sind: 1. die allgemeine Erklärung über den Krieg; 2. der Arbeiterbund; 3. die Forderung nach Wiederherstellung und die wirtschaftlichen Fragen und 4. die Gebietsveränderungen.

London, 28. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Meldung des Nachrichtenbüros. Die Arbeiter- und Sozialistensammensetzung der alliierten Länder in Westminster begann heute vorzutreten. Alle Abgeordneten waren anwesend. Henderson übernahm den Vorsitz. Die Verhandlungen sind nicht öffentlich. Es dürfte aber im Laufe des Nachmittags ein amtlicher Bericht herausgegeben werden.

Die russische Arbeiterpartei und die Stockholmer Konferenz.

Stockholm, 27. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Berlin, der Delegierte des russischen Sowjets, und Kreslow, der Delegierte des Organisationskomitees der russischen sozialdemokratischen Arbeiterpartei, (sowie im Namen der russischen Abordnung des Sowjets an Henderson ein Telegramm, worin sie die feste Hoffnung ausdrücken, die Konferenz solle beschließen, daß alle teilnehmenden Parteien ihr mögliches tun sollen, um alle Hindernisse zu beseitigen, die dem Zusammenkommen der Vertreter des Proletariats aller Länder den Weg versperren.

Der Organisationsausschuß der Stockholmer Konferenz erhielt von den in Stockholm eingetroffenen Abgeordneten des Sowjets die offizielle Mitteilung, daß nach allen ihnen bekannten Tatsachen die russische Regierung ihre Haltung gegenüber Stockholm niemals geändert hat und daß sie sich gegen die Zusammenkunft nie in irgendwelcher Weise ausgesprochen habe. Sie lehnt die Zusammenkunft als eine Parteiverammlung des organisierten Proletariats an, die die Sache eines gerechten und dauernden Friedens nur nützlich sein könne. Die Abgeordneten fügen hinzu, daß der Sowjet nie der Meinung gewesen sei, aus der Zusammenkunft eine Veranstaltung der Regierungen zu machen. Die Zusammenkunft sei, was sie sein sollte, und die Arbeiterklasse habe das größte Interesse, ihr diesen Charakter zu erhalten.

Seekrieg.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 28. Aug. (RFB.) Nichtamtlich. Im Atlantischen Ozean haben unsere U-Boote neuerdings 18.000 Brutto-Registertonnen vernichtet. Unter den vernichteten Schiffen befinden sich ein englischer bewaffneter Dampfer vom Namen „Malow“ (8019 Bruttoregistertonnen), der italienische vollbeladene bewaffnete Dampfer „Cugine“, ferner ein bewaffneter englischer Dampfer unbekanntes Namens, aufstehend mit Deltalung. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Im Kampfe für das Vaterland fielen unsere
lieben Korpsbrüder

cand. med. Adolf Keller

Unterarzt

Referendar Werner Huchting

Leutnant in einem Feld.-Art.-Regt.

Der C. C. der Starkenburgia.

Für sein Vaterland fiel am 20. August unser lieber Amtsgenosse

Herr Lehramtsreferendar

Dr. Friedrich Malzan

Leutnant d.R.u. Führer einer Maschinengewehr-Komp.

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der
Hessischen Tapferkeitsmedaille.

Die vortrefflichen Eigenschaften des Geistes und Charakters,
die wir an ihm schon während seiner Schulzeit beobachten konnten,
haben wir in seiner nur kurzen Wirksamkeit als Lehrer an unserer
Anstalt in erhöhtem Maße kennen und schätzen gelernt. Ein roger
wissenschaftlicher Sinn, ein auf unbedingter Wahrheitsliebe fest-
gegründeter Charakter und ein feines Gefühl für alles Schöne und
Gute machten ihn in hervorragender Weise zum Erzieher und
Lehrer geeignet. Nun ist er zu unserem tiefen Schmerze allzu-
früh seinem Berufe entrissen worden.

Der Direktor und das Lehrerkollegium
des Landgraf-Ludwigs-Gymnasiums.

Giessen, den 28. August 1917.

6375 D

Auf dem Felde der Ehre starb infolge schwerer Verwundung
am 16. d. Mts. unser lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder

Gefreiter Karl Schäfer

in einem bayr. Infanterie-Regiment

Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille.

Die plötzliche Nachricht trifft uns gar zu schmerzlich, da
wir ihn am Tage dieser traurigen Mitteilung erwarteten, und ihm
nach einem Jahre treuer Pflichterfüllung sein Urlaub bevorstand,
worauf er sich schon lange freute und hoffte, seinen 20. Geburtstag,
den 25. August, im Elternhause erleben zu können.

Die trauernden Eltern und Geschwister:
Familie Heinrich Schäfer II.

Reiskirchen, den 29. August 1917.

06344

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme
bei unserem schweren Verluste sagen wir innig-
sten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louis Bauer.

Leihgestern, den 28. August 1917.

03334

**Handarbeitschule und Pensionat von
Frl. Landmann, Giessen**

Süd-Anlage 7 (1891) Süd-Anlage 7

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten: Weiß-
und Maschinennähen, Stickereien jeder Art, Klappeln, Ocelli,
Aenderungen von Wäsche, einfachen Kleidern und
Büsten, ferner Kunsthandarbeiten in allen Techniken.
Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts.
Beginn des Unterrichts Montag, den 3. September.

Achtung!

Verkaufte Donnerstag früh auf dem Brandplatz,
Ginnung am Antoniden Wägen eine große Sendung
Weißwand, Rotkraut, Wägen, Gelbe Rüben und
Kürbis zu billigen Preisen.

Frau Groß.

Verlangen Sie sich Laden-
zum Einnähen



für Salate u. Saucen

sehr natürliches Aroma,
wohlbekömmlich,
das ganz Haig
ist sehr besonders wichtig.
Nicht nachgemacht, in der Flasche zu haben.

Statt besonderer Meldung.

Gestern wurde uns unerwartet durch einen sanften Tod unsere
liebe, herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Gross-
mutter

Frau Bertha Opitz geb. Wagner

im 66. Lebensjahre entrissen.

Namens der Hinterbliebenen:

Prof. Dr. Erich Opitz und Frau Selma geb. Rehorst.

Gießen, 27. August 1917.

6364

Es wird gebeten, von Beileidsbezeugungen und Blumenspenden
absehen zu wollen.

Café Amend

Heute Mittwoch, 8 Uhr:

Familien-Konzert

Hotel Fürstenhof

Donnerstag, den 30. August, abends 8 Uhr
im grossen Saale

Militärkonzert

der Kapelle des aktiven Infanterie-
Regiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 116,
für die Hinterbliebenen der im Kriege
gefallenen Angehörigen des Regiments
Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mark
Vorverkauf beim Portier des Hotels

Vortragsvereinigung

Kaufmännischer Verein Ortsgewerbeverein
Giessen.

Donnerstag, den 30. August 1917

abends 8 Uhr in der Neuen Aula

Vortrag Nr. 1

Herr Schriftsteller Max Kentwich
aus Berlin:

**Die Adria und der
öfterr. - italienische Krieg**

(mit Lichtbildern).

Eintrittspreis: 1 Mk., für Militär (vom
Feldweibel abwärts) 20 Pf., Kinder unter
14 Jahren haben keinen Zutritt.

Max Menzinger

Rentmeister

Margarete Menzinger

geb. Von-Eiff

kriegsgetraut.

Grünberg (Hessen), Tann (Rhön),
29. August 1917.

Ihre am 18. August 1917 in Krappitz (O.-Schl.) voll-
zogene Vermählung beehren sich anzuzeigen.

Edmund Wetter

Ass.-Arzt d. Res. z. Z. im Felde

und Frau Margarete

geb. Marx.

Krappitz (O.-Schl.), Gießen.

Für die anlässlich Ihrer Vermählung stattge-
fundenen Aufmerksamkeiten danken herzlich

Vizelfeldweibel Spitznagel

und Frau Frieda

geb. Klippel.

Lollar, den 28. August 1917.

Darmstädter Pädagogium (H. Elias)
Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima,
Vorbereitung zur Einjährigen-, Primaner-, Fäh-
richs- und Reifeprüfung (auch für Damen).

Selt Kriegsabschluss bestanden 137 Schüler ihre Prü-
fungen, darunter wiederholt ehemalige Volksschüler die
Einjährigenprüfung nach fünfmonatiger Vorbereitung,
sitzengebliebene Oberprimaer nach vier Monaten. In den
Jahren 1913, 1914, 1915, 1916 und 1917 bestanden sämtliche
Kandidaten die Abiturientenprüfung.

**Rote-Kreuz-Los-
Briefe**

4 1/2 Mk., Porto 16 Pf., Nach-
seurer. Sofortiger Gewinn-
entscheid und Gewinn-Aus-
zahlung.

5000 Gewinne
bar 33500 Mark.

Sehr günstige Gewinn-Aus-
sichten. Jedes 20. Los ge-
winnlos.

Diese Lose empfiehlt Buchacher, Gießen, Neuen Bäu 11.

Trinkt Chabeso!

denn es wirkt bakterientötend und
verhütet Darmkrankheiten

Chabesofabrik Selterweg 70

Telephon 1017.

6372 D

**Friedrichshafener Geld-
Lose a. M. 2** Porto u. Liste 30 Pf.
Nachnahme leuer.

Ziehung 3. Oktober.

Zusammen 2029 Gewinne

60 000 Mark

Hauptgewinn 6333

30 000 Mark.

Telephon 1017.

Vermietungen

6 Zimmer

Blockstr. 5

elegante 6-Zimmer-Wohn-
1. Oktober zu vermieten.
52033 Nimm. Ost-Anlage 12

6-Zim.-Wohnung

mit Bad, Fremden- und
Wäschkammer, ferner allen
Zubehör, in Mitte der Stadt,
per 1. Oktober zu vermieten.
Räberes bei S. Wallach,
Bismarckstr. 5222

5 Zimmer

Friedrichstraße 15, 1.

ist eine 5-Zimmer-Wohnung
mit Badkammer, 2 Balkone
zu vermieten. Räberes

4 Franzstr. 29.

4 Zimmer

Büdingstraße

schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör v. 1. Okt.
zu vermieten. Räberes

5734 Nimm. Ost-Anlage 12

Selterweg 38, III. St., schöne

4-Zimm. Wohn. m. gr. Bade-
3-Zentr.-Beiz. Gas, elektr. L.

zum 1. Okt. zu verm. Räb. 3

S. Wallach, Bismarckstr. 14 11

Verschiedene

**Gr. Wohn. v. 7 ev. 9 Zim-
ferner 3 Mann. Bad, Veranda**

u. gr. Garten Bahnhofsstr. 42 1

f. l. l. 15 zu verm. Räberes

Bahnhofstr. 42 11. 63726

**Schön möbl. 5-6-Zimmer-
Wohnung mit Küche, Keller**

und Boden zu vermieten.

03357 Blockstr. 8, II.

Bismarckstraße 39

schöne, neu, eingerichtete

Wohn. mit allem Zubehör

günstig zu verm. Rab. Sieb-
straße 53 im Hofen und S.

Waldhof, Tel. 230. 5078

Schöne möbl. Weinl. u. Baden

u. Zubeh. auch a. l. anderen

Gebiet zu verm. Rab. 3

Wohn. zu verm. Rab. 3

1. Etod. 5176

**Kl. Mann-Wohn. m. Gas an
einer Frau u. um. Stolstr. 67.**

Kl. Wohnung zu vermieten.

Zu verm. in der Gegendstr.

des Gießener Ans. 03229

Zimmer z. Verleihen zu verm.

Nord-Anlage 13. 03222

Möbl. Zimmer

Pension Brandl Wonen Büro 22

Belvedere 3im. m. a. oben Ver-

bleib. 1. jede Bettkammer, 211-

tag u. Abendd. Gießend.

Wald. Bad. Tel. 1055. 11657

**Sch. möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Kaiser-Allee 56 11.**

Schön möbl. Zimmer mit

voller Benl. elektr. Licht zu

verm. Bismarckstr. 27. 0317

Mietgesuche

zu miet. Vogels. 2. Inst. neuarr.

einget. 6-Zim. Wohnun.

in allem Zubeh. Veranda

a. l. l. gel. Angeb. m. Preis-

angabe u. 6318 a. d. Gieß. Ans.

5-Zimmer-Wohnung

mit Gas und elektr. Licht.

Wäschkammer ufm. in

ruhiger Lage u. vornehm

Haufe, wenn möglich ab

1. Dezember oder früher

— schickl. Angeb. unter

05348 an die Geschäftsstelle

des Gieß. Ans. erbeten.

Schöne 4-Zim.-Wohn.

in Ballon od. Garten in reier

Lage zum 1. Okt. zu mieten ge-

sucht. Angeb. m. Preisangabe

unter 6329 an den Gieß. Ans.

2-4-Zimmer-Wohnung

mit Zubeh. bis zum 1. Okt. zu

mieten gesucht. Angeb. mit

Preisangabe unter 05361 an

den Gießener Anzeiger eb-

unter 6329 an den Gieß. Ans.

3-Zimmer-Wohn. per 1. Okt.

oder später von jungem Ehe-

paare gesucht. Angeb. unter

05335 an den Gieß. Ans.

Einfach möbl. Zimmer

Mitte d. Stadt, von Landf. m.

schickl. Angeb. unter 05346

an den Gießener Anzeiger.

Für junge Dame werden

gut möbl. Wohn- und

Schlafzimmer

in autem Hause für sofort

oder später gesucht. Schickl.

Angeb. unter 05289 an den

Gießener Anzeiger.

Verschiedenes

Jackdorn enttaufen.

Verkauft mit lebendem

Soloband. (Belbmann.) Mit-

teilung gegen Belohnung an

Dortwart Sutercon.

0313 Röhbaed (Oberl.).

Stadttheater Gießen

Leitung:

Hofrat Hermann Steingötter.

Donnat. 2. Sept. 1917.

schmitttag 3. Uhr.

Neubelt! Neubelt!

Die Königin der Luft.

Direktion: Hoff mit Gefana

und Zana von Weimann

und Schwarz. 6324

Abends 7 Uhr.

Neubelt! Neubelt!

Das Dreimäderhaus

Singel in 3 Akten nach

Frans Schubert

von Heinrich Berté.